

Erklärung der Bischöfe der Utrechter Union über die kirchliche Gemeinschaft mit der ‚Mar Thoma Syrian Church‘ in Indien.

Neben der Beziehung zu den Schwesterkirchen innerhalb der Utrechter Union haben unsere Kirchen sich auch dazu entschieden eine Beziehung von kirchlicher Gemeinschaft (churches in communion) mit bestimmten anderen Kirchen einzugehen.

Dies sind: die Kirchen der anglikanischen Kirchengemeinschaft (insbesondere die Spanisch-Reformierte Episkopalkirche und die Lusitanisch-Katholische Kirche Portugals) und die Philippinische Unabhängige Kirche.

Diese Beziehungen werden erläutert unter Punkt 16 im Grundlagentext „Die ökumenische Aufgabe der altkatholischen Utrechter Union: eine heutige Standortbestimmung“ von 2011.

Auf Grund der Berichte der Kommission, die 2008 bis 2010 Gespräche mit der Mar Thoma Syrian Church geführt hat und der seit 2011 eingesetzten Dialogkommission, sind die Bischöfe der IBK der Meinung, dass genügend Grund dafür gegeben ist, den Kreis von Kirchen, mit welchen die Utrechter Union in kirchlicher Gemeinschaft steht, um die Mar Thoma Syrian Church zu erweitern.

Die Bischöfe der IBK werden ihre jeweils zuständigen Entscheidungsgremien darüber informieren, dass sie die Absicht haben, während der nächsten Sitzung der Internationalen Altkatholischen Bischofskonferenz, die vom 14. bis 17. Juni 2015 stattfindet, darüber definitiv zu entscheiden.

Zusätzlich werden sowohl die besonderen Dialogpartner (Ökumenisches Patriarchat, Römisch-katholische Kirche und die Kirche von Schweden) durch die jeweils zuständigen Bischöfe informiert als auch die Kirchen mit welchen die Mar Thoma Syrian Church und die Utrechter Union gemeinsam schon in kirchlicher Gemeinschaft stehen. Letzteres geschieht durch den Erzbischof von Utrecht.

Wislikofen / Schweiz, den 2. April 2014
